

## Zusammenarbeit mit der Euratom auf dem Gebiet der kontrollierten Kernfusion

---

Ende Juli wurde eine Botschaft veröffentlicht, mit <sup>welcher</sup> ~~der~~ der Bundesrat dem Parlament eine Zusammenarbeit mit der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) auf dem Gebiet der kontrollierten Kernfusion beantragt.

Das Verfahren der kontrollierten Kernfusion, das heisst der Verschmelzung leichter Atomkerne (z.B. Wasserstoff), könnte dereinst die Erzeugung von Energie aus reichlich und weltweit vorhandenen Quellen ermöglichen, wobei es im Vergleich zum herkömmlichen Verfahren der Kernspaltung geringere, jedenfalls aber andersartige Sicherheitsprobleme stellen würde. Das Verfahren erfordert jedoch höchst anspruchsvolle Forschungsarbeiten, und Ergebnisse über seine wirtschaftliche Brauchbarkeit sind erst gegen 1990 zu erwarten.

Euratom führt, im internationalen Vergleich, sehr interessante Forschungsarbeiten auf dem betreffenden Gebiet durch. Diese Arbeiten umfassen zwei Teile : das Gemeinsame Grundlagenprogramm und das JET-Projekt (grosse Versuchsanlage, die ab Mitte 1978 in Culham in England entwickelt und gebaut wird). In der Schweiz wird die diesbezügliche Forschung hauptsächlich vom Centre de recherches en physique des plasmas der ETH-Lausanne betrieben.

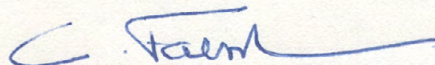
Unser Land wäre ~~nun~~ keineswegs in der Lage, im Alleingang die Arbeiten zu bewältigen, die erforderlich sind, um die Frage der Brauchbarkeit des Verfahrens der kontrollierten Kernfusion zu beantworten. Neben den langfristig in energie- und umweltschutzpolitischer Hinsicht zu erwartenden Vorteilen, stehen kurz und mittelfristig eher die forschungspolitischen Interessen einer Zusammenarbeit mit der Euratom im Vordergrund. Zudem sind für die Schweizer Industrie substanzielle Aufträge auf den



- 2 -

verschiedensten Gebieten zu erwarten. <sup>Zudem</sup> ~~Als~~dann gilt es, die integrationspolitische Bedeutung der vorgesehen Zusammenarbeit hervorzuheben, da es sich hier wohl um das wichtigste Kooperationsprojekt mit der EG handeln würde.

Aus der Zusammenarbeit mit der Euratom auf dem Gebiet der kontrollierten Kernfusion werden der Schweiz im Jahre 1979 Kosten von insgesamt 8 Mio Fr. erwachsen. Für den Zeitraum 1980 bis 1983 werden jährlich 6,5 Mio Fr. zu entrichten sein. Von diesen Beträgen wird Euratom ungefähr ein Drittel den schweizerischen Forschungsstätten zurückerstatten.



7.7.1978